

## Konrad Ilg und Max Weber

Nachdem sich Ilg gegen die demokratische Richtlinienbewegung wandte, nachdem er vom ASM-Präsidenten Dübi in dieser Richtung bearbeitet worden war und einen Verzicht auf diese „aggressive Politik“ und zur loyalen Zusammenarbeit mit den Behörden aufgefordert hatte, schrieb Max Weber daraufhin, die „Ereignisse im Ausland hätten auch hierzulande manche Leute eingeschüchtert“. Sie hätten den „Mut verloren“ und suchten ihr Heil im „Nachgeben“. Weber stellte dann klar: „Es gibt für die Arbeiterbewegung Grenzen, hinter die sie nicht mehr zurück darf.“ Konrad Ilg, der sich von Webers Plädoyer für die Demokratie angegriffen fühlte, konterte darauf, er halte die von Weber geäußerte Auffassung für „vollständig abwegig“ und sage ihr „den schärfsten Kampf an“. Wenig später liess er verlauten, die Politik der Richtlinienbewegung führe „zur Zerschlagung der schweizerischen Arbeiterbewegung wie in Italien, Deutschland und Österreich“. Mag sein, dass Ilg aufgrund seiner engen Kontakte zur schweizerischen Unternehmerelite Kenntnis von solchen offen faschistischen Krisenlösungsplänen gehabt haben mag. Jedenfalls machte er mit solchen Drohungen Politik in den eigenen Reihen und forderte Anpassung. Max Weber äusserte sich dazu: Kollege Ilg ist der Auffassung, dass ein anderer Weg für uns heute nicht mehr gangbar sei und zum Faschismus und Ruin der schweizerischen Arbeiterbewegung führe. Ich bin anderer Ansicht. Den Kampf aufgeben heisst „Gleichschaltung“ und würde für den Gewerkschaftsbund die geistige Auslösung und für unser Land eine Katastrophe bedeuten.“

(Zitate aus Marcela Hohl. Die wirtschaftspolitischen Vorstellungen von Max Weber und sein Einfluss auf die Tätigkeit des SGB. Diessenhofen 1983. Konrad Ilg setzte sich in dieser Auseinandersetzung durch. Auf Druck des SMUV, des mitgliederstärksten Verbandes, kündigte Weber schliesslich 1940 seine Stelle beim Gewerkschaftsbund. Trotz alledem erwartete Ilg 1940 von der SPS, als Bundesrat vorgeschlagen zu werden. Die politische Kommission der SPS lehnte dies aber ab. Ilg als „nationaler“ Bundesrat blieb uns glücklicherweise erspart. (Vgl. dazu O. Scheiben in der 1.-Mai-Nummer der „WOZ“, 1987.)

WOZ. Donnerstag, 1987-09-03.

SMUV Schweiz > Richtlinienbewegung. 1987-09-03.doc.